

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 2

Titel: Konflikt und Konfliktlösung (20 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377







<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.1.2 Konflikt und Konfliktlösung

Lernziele:



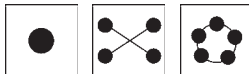
Die Schüler sollen

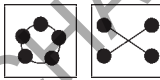


- über die Ursachen von Konflikten nachdenken und individuelle Lösungsstrategien erarbeiten,
- Möglichkeiten zur gewaltfreien Beilegung von Konflikten suchen und erproben,
- Konflikte als zwangsläufigen Bestandteil menschlichen Zusammenlebens begreifen, der – beiderseitiges Engagement der beteiligten Parteien vorausgesetzt – auch positives Potenzial freizusetzen vermag,
- Möglichkeiten zu eigenen Aktivitäten erkunden und eventuell in konkrete Aktionen umsetzen,
- erkennen, dass bestimmte Konflikte in Extremfällen auch die Anwendung von Gewalt zu ihrer Beilegung nötig machen,
- das Für und Wider der Konfliktbeilegung mittels physischer Gewalt gegeneinander abwägen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Konflikte</p> <p>Zu Beginn der Stunde sammeln die Schüler mithilfe der Zeichnung mögliche Konfliktursachen, die sich aus dem Zusammenleben von Menschen ergeben können.</p> <p>Alternativ oder ergänzend bietet sich an, durch Rollenspiele mit vorgegebenen Situationen die Ursachen von Konflikten und eventuelle Lösungsansätze aus der Lebenswirklichkeit der Schüler zu thematisieren.</p> <p>Auf dem Arbeitsblatt können die Schüler eigene Erfahrungen mit den vorgegebenen Wortanfängen verbinden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Arbeitsaufträge zur Zeichnung:</p> <p><i>In diesem Haus leben viele Menschen zusammen. Sich zu vertragen fällt nicht immer leicht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Achte auf die Menschen, die Tiere, Tätigkeiten und Gewohnheiten – welche Streitpunkte könnten sich ergeben?</i> • <i>Wie könnte man hier Streit vermeiden?</i> <p>Die Arbeitsblätter können beispielsweise in der Klasse ausgehängt und gemeinsam betrachtet und besprochen werden. Ebenso ist eine weitere Bearbeitung in Kleingruppen möglich, bei der Ergebnisse verglichen und die gedanklichen Verbindungen zum Begriff vom jeweiligen Schüler für den Rest der Gruppe erklärt werden.</p> <p>→ Zeichnung 4.1.2/M1a* → Arbeitsblatt 4.1.2/M1b*</p>
<p>2. Stunde: Was sind Konflikte?</p> <p>Die Stunde wird mit dem Lexikonartikel (evtl. auf Folie) eröffnet. Die Schüler können den Artikel in eigenen Worten wiedergeben und entsprechend ihren Vorstellungen abändern und erweitern, so dass individuelle Begriffsdefinitionen entstehen.</p> <p>Als stiller Impuls soll die Zeichnung eine Diskussion um die Ursache von Konflikten einleiten, die Ergebnisse können in Cluster-Form an der Tafel gesichert werden.</p> <p>Die Schüler können nach dem Muster der Zeichnung selbst Kommunikationsstörungen im Alltag grafisch darstellen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Zeichnung zeigt ein Beispiel einer Kommunikationsstörung in einer Alltagssituation, mindestens ebenso wichtig wie der – hier einseitig interpretierte – Sachinhalt sind Betonung, Lautstärke, Beziehung zum Empfänger usw.</p> <p>→ Text und Zeichnung 4.1.2/M2**</p>

4.1 Gewalt und Gewaltlosigkeit

4.1.2 Konflikt und Konfliktlösung

<p>3. Stunde: Wie entstehen Konflikte?</p> <p>Mithilfe des Eisberg-Modells auf Folie werden die Ergebnisse vom Ende der letzten Stunde aufgegriffen und systematisiert. Im weiteren Unterrichtsverlauf sollen sich die Schüler während einer Stillarbeitsphase mit den Beispielen für Konfliktauslöser auseinander setzen und über mögliche Verläufe der angesprochenen Konflikte mutmaßen. In einem zweiten Schritt können die Konfliktursachen aus dem Eisberg-Modell auf die Beispielkonflikte angewendet werden.</p>	 <p>→ Eisberg-Modell 4.1.2/M3a*** → Arbeitsblätter 4.1.2/M3b und c**</p>
<p>4. Stunde: Wie man Konflikte lösen kann</p> <p>Als Impuls zum Stundeneinstieg dient das Gedicht von Monika Seck-Agthe. Die Schüler sollen sich – wenn möglich auch in Versform – eine Fortsetzung des Gedichts ausdenken. Die dabei gefundenen Lösungen – friedliche oder weniger friedliche – können als Ausgangsbasis für das nebenstehende Tafelbild herangezogen werden.</p> <p>Um Konfliktlösungen und -vermeidung am konkreten Beispiel einzüben, schließen die Schüler untereinander und mit den in der Klasse unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern einen Klassenvertrag, in dem die Modalitäten des Umgangs miteinander möglichst genau geregelt werden. Der Klassenvertrag empfiehlt sich nicht nur in Situationen, in denen es um die Lösung einer bereits existierenden, konkreten Konfliktsituation geht, er ermöglicht generell die Einübung und insbesondere die eigenständige Kontrolle von sozialem Verhalten über einen längeren Zeitraum. Er kann also Verhaltensregeln enthalten, die sowohl für Schüler als auch für Lehrer verpflichtend sind. Dementsprechend wird er auch von allen Lehrern und Schülern unterzeichnet, um die Verpflichtung auf die gemeinsamen Regeln auszudrücken. In jedem Fall sollte im Vorfeld eine Absprache mit Klassenlehrer und Kollegen stattfinden. Im Laufe eines Schuljahres sollte die Einhaltung der Regeln im Unterrichtsgespräch thematisiert und die Regelsammlung bei Bedarf einer Modifizierung unterzogen werden.</p>	<p>Tafelbild:</p> <p>Wie können Konflikte gelöst werden?</p>  <p>→ Gedicht 4.1.2/M4a* → Klassenvertrag 4.1.2/M4b*</p>
<p>5. und 6. Stunde: Konflikte gemeinsam lösen – gewusst wie</p> <p>Zunächst erarbeiten die Schüler in Stillarbeit eine eigene Reihenfolge der Gegenstände, geordnet nach Brauchbarkeit auf dem Mond.</p> <p>In der zweiten Phase müssen die Einzelentscheidungen in der Fünfer-Gruppe abgestimmt werden. Nachdem die</p>	 <p>Eventuell bietet sich eine Einstimmung durch Verdunkelung des Klassenzimmers und ausgeschmückte Schilderung des Raumschiffabsturzes an. Auch eine Sternenkarte oder ein Dia des Mondes oder des Sternenhimmels (Lehrmittelsammlung) schafft Atmosphäre.</p>

<p>Gruppen ihre Ergebnisse vorgestellt haben, wird die „Auflösung“ bekannt gegeben. Die Gruppen errechnen ihre Abweichung von den Idealwerten, so dass eine „Sieger-Gruppe“ ermittelt werden kann.</p> <p>Zum Abschluss können die Schüler über Schwierigkeiten und Erfolge bei der Gruppenarbeit berichten.</p>	<p>Eine Doppelstunde ist aufgrund des Zeitbedarfs für die Simulation günstig, notfalls kann man natürlich auch zwei Einzelstunden nutzen.</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.1.2/M5a und b*** → Lösungsblatt 4.1.2/M5c</p>
<p>7. Stunde: Konflikte und Konfliktlösung weltweit</p> <p>Zu Beginn der Stunde dient das Bild „Friede auf Erden?“ als Impuls. Die Schüler sollen ihr Wissen über aktuelle Kriegsschauplätze austauschen und ihren Begriff von einer friedlichen Welt diskutieren.</p> <p>Anschließend soll die Karte der Kriegsschauplätze von 1999 von den Schülern gemäß der Arbeitsanweisung in Partnerarbeit bearbeitet werden.</p> <p>Zum Abschluss kann die Frage nach Handlungsbedarf einzelner Länder oder internationaler Organisationen und Bündnisse zur Friedenssicherung gestellt werden.</p>	 <p>Hier bietet sich der Bezug auf Ereignisse aus der aktuellen Weltpolitik an. Die Lehrkraft kann die Fragestellung an die jeweilige Entwicklung beim Einsatz von Bundeswehrsoldaten zur Friedenssicherung und die Rolle von UNO und Nato anpassen.</p> <p>→ Bild 4.1.2/M6a* → Arbeitsblatt 4.1.2/M6b***</p>
<p>8. Stunde: Gerechter Krieg – gibt es das?</p> <p>Die Schlussdiskussion der letzten Stunde kann als Problemstellung dienen: Soll man angesichts von Krieg, Not und Vertreibung tatenlos zusehen? Wann ist ein Krieg oder militärisches Eingreifen gerechtfertigt? Wann nicht? – Als alternativer Einstieg kann der Text mit den einschlägigen Normen des Grundgesetzes zu militärischer Gewalt herangezogen werden (der Artikel zum Widerstandsrecht aller Bürger zum Schutz der „Freiheitlich demokratischen Grundordnung“ kann auch in der nächsten Stunde noch zur Sprache kommen!).</p> <p>Die Schüler sollen in Stillarbeit einen Katalog erstellen, der den Rahmen für militärisches Eingreifen absteckt. Die Ergebnisse werden verglichen und an der Tafel zusammengetragen.</p> <p>Eine Anwendung der gefundenen Kriterien auf aktuelle militärische Aktionen und Friedensmissionen bietet sich an.</p>	 <p>Beispiel für ein Tafelbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nur die Störung des Friedens kann den Krieg rechtfertigen. Keine Angriffskriege. - Grausame Kriegshandlungen (Vandalismus, Vertreibung, „ethnische Säuberung“, Kriegsverbrechen, Politik der „verbrannten Erde“) sind verboten und werden bestraft. - Nur die legitimen Volksvertreter dürfen den Krieg erklären. - Krieg kann durch vermeidbare und unverhältnismäßige Leiden ungerecht werden. - Es muss zwischen den Kämpfern und der Zivilbevölkerung unterschieden werden. Keine Bombardierung von Städten und zivilen Einrichtungen! <p>→ Arbeitsblatt 4.1.2/M7***</p>
<p>9. Stunde: Widerstand leisten</p> <p>Als Einstieg in das Thema dient die Aufnahme des zerstörten Führerhauptquartiers nach dem Stauffenberg-Attentat vom 20. Juli 1944.</p> <p>Nach einigen erklärenden Hinweisen zu den Hintergründen des Attentats schreibt die Lehrkraft das 5. Gebot: „Du sollst nicht töten!“ als stillen Impuls an die Tafel.</p>	 <p>Dieser thematische Anhang bietet sich für leistungsstärkere Gruppen bzw. höhere Klassen an, da ein gewisses historisches Vorwissen bessere Voraussetzungen bietet. Weiterführende Informationen zu den Attentaten auf Adolf Hitler kann die Lehrkraft spezielleren Publikationen entnehmen (siehe Tipp).</p>

4.1 Gewalt und Gewaltlosigkeit**4.1.2 Konflikt und Konfliktlösung**

<p>Auf der Basis der beispielhaften Lebensläufe von Verschwörern gegen das Hitlerregime aus dem deutschen Widerstand sollen die Schüler die verschiedenen Haltungen (Mitläufertum, innere Emigration, passiver Widerstand, offener Widerstand), deren Begründung und die Konsequenzen herausarbeiten und überdenken.</p>	<p>Eine Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte ist auf jeden Fall anzuraten. → Bild 4.1.2/M8a*** → Bilder und Texte 4.1.2/M8b***</p>
--	--

Tipp:

- Hasis, Helmut G.: „Den Hitler jag’ ich in die Luft“. Der Attentäter Georg Elser – Eine Biographie, Rowohlt Verlag, Berlin 1999
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung: Verantwortung für Frieden und Freiheit, Ausgabe 2.0. Eine Textsammlung zur Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland von 1949-1999, CD-Rom für PC und Mac
- Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin: Ausstellung Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1990